



Foto: Nehrdlich, Kassel

Liebe Wählerin!

Ich bin in Prag geboren, der Stadt der nationalen und religiösen Gegensätze. Nach Kassel verschlagen, interessierte ich mich neben der Berufsarbeit als Sekretärin für kommunalpolitische Aufgaben, an deren Lösung ich im Rathaus als Stadtverordnete mitarbeite.

In Prag, aber auch in Kassel, erlebte ich, wie wichtig es ist, den Geist der Duldsamkeit und der Achtung — auch vor abweichenden politischen Überzeugungen — zu pflegen. Dazu müssen die Menschen, vor allem die Kinder, erzogen werden.

Diese Aufgabe rechtfertigt mehr als alles andere die Beibehaltung und Förderung der christlichen Gemeinschaftsschule in der Schulpolitik auch des neuen Landtages, den wir am 28. November ds. Js. wählen werden.

Helfen Sie mit, daß auch im neuen Landtag der Geist der Duldsamkeit auf kulturpolitischem Gebiet und der sozialen Verantwortung, wie die Regierung Zinn ihn in all ihren Maßnahmen gezeigt hat, weiterwirken kann —, wählen Sie die Liste der SPD.

Ihre

Johna Lucci



Kaum 14 Jahre alt war ich, als der Krieg begann, aber das Grauen dieser schrecklichen Zeit, der Anblick unserer brennenden Stadt, der furchtbar verstümmelten Toten in den Straßen, der Verlust meines einzigen Bruders, lehrten mich nachzudenken und nach dem „Warum“ zu fragen. Ich begriff: Um das, was zum Kriege geführt hatte, helfen zu verhindern, gibt es — vor allem für die Frauen — nur eins:

**Mitdenken, mithandeln,
mit Verantwortung tragen.**

Darum arbeite ich in den Frauengruppen der Sozialdemokratischen Partei. Als Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Nord helfe ich, unsere Forderungen auf Kinderspielplätze, einen zweiten Kindergarten, einen Sportplatz und ein Hallenbad bei den städtischen Körperschaften zu vertreten. Ich denke, daß mein Kind wie Ihres eine glückliche Zukunft haben soll.

Elis Herwig

BRIEF AN DIE KASSELER FRAUEN

Schickt Frauen in den Landtag!

Liebe Mitbürgerin!

Vielleicht haben Sie teil an den Bemühungen in unserer Stadt um eine stärkere Beteiligung der Frauen am öffentlichen Leben, um ihre gesteigerte Mitarbeit, sei es im Gemeinderat, im Kreisausschuß, als Stadtverordnete oder als Abgeordnete im Bundestag oder Landtag.

Wissen Sie, daß zur bevorstehenden hessischen

**Landtagswahl am 28. November 1954 in Kassel
nur die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
Frauen als Kandidatinnen**

aufgestellt hat, und zwar:

Frau Rechtsanwältin Dr. Selbert
als Wahlkreis-Kandidatin im Wahlkreis 4 —
Kassel-West —, und

drei weitere Frauen auf der Landesliste. Damit trägt die SPD als einzige politische Partei den berechtigten Wünschen tausender und aber tausender Kasseler Frauen Rechnung; sie stellt darüber hinaus den von der Sozialdemokratischen Partei schon immer vertretenen Grundsatz der Gleichberechtigung im Sinne der Gleichwertigkeit von Mann und Frau erneut unter Beweis.

Die Kandidatinnen der SPD:

- 1 Rechtsanwältin
- 1 Richterin
- 1 Angestellte
- 1 Hausfrau

stellen sich Ihnen nunmehr vor: